

LEADING POWER NEWSLETTER

*inspiring leaders
to wise action*

Ausgabe 2_2016

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Wise Leadership Dialog

28. Juni, 2016

[Wiseleadership](#)

Nur noch wenige Plätze frei

EDITORIAL

Der Leading Power® Newsletter soll ein Begleiter auf Ihrem Weg zur wirkungsvollen Führungs- oder Fachkraft sein. Sie erhalten darin Impulse, Erkenntnisse aus der Arbeit mit Leadern, praktische Empfehlungen, Literaturhinweise, sowie Informationen zu aktuellen Veranstaltungen.

THEMA DES MONATS

Was heisst eigentlich Verantwortung?

Führungskräfte tragen Verantwortung. Soweit so gut. Was heisst Verantwortung im Führungskontext sonst noch?

„Mensch sein heisst verantwortlich sein.“

Antoine de Saint-Exupéry

1

VERZEICHNIS

Seite 2 Was heisst eigentlich Verantwortung?

WAS HEISST EIGENTLICH VERANTWORTUNG?

Der Begriff der Verantwortung wird im Zusammenhang mit Führung, aber auch im Arbeitskontext allgemein sehr oft benutzt. Es verbindet sich damit auch die Frage „Wer trägt wofür genau die Verantwortung, wer sollte was genau verantworten?“

Alle wollen zudem verantwortungsvolle Mitarbeitende und finden sie dann... nur teilweise.

Worum geht es? Interessanterweise steckt im Begriff Verantwortung das Wort „Antwort“. Ich habe aus meinen Erfahrungen mit Führungskräften erkannt, dass sich die Qualität des Antwortens bei der Führung stark von der des Reagierens unterscheidet. Das ist im Führungskontext ziemlich relevant.

Eine Antwort gibt jemand eher bewusst, nach Überlegung oder Reflexion auch über mögliche unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten. Eine Reaktion hingegen erfolgt eher unter- oder sogar unbewusst und ist meistens die Folge von Gewohnheiten.

Diese Unterscheidung ist vor allem dann relevant, wenn mir Führungskräfte sagen, dass sie schon wüssten, was zu tun wäre, was richtig, sinnvoll und effektiv wäre, dass die Umstände sie aber daran hinderten so zu handeln. Mit Umständen ist dann oft auch der eigene Chef gemeint. Beispielsweise möchte die Führungskraft die Mitarbeitenden involvieren, kooperativ führen und Vertrauen aufbauen, aber... ihr eigener Vorgesetzter setzt einen dem widersprechenden Führungsstil ein (autoritär, dominant...) und erwartet ähnliches vom „Untergebenen“. In der Tat eine herausfordernde Situation. Und dennoch: Es gibt darauf verschiedene mögliche Antworten:

- Nichts tun und erdulden, leiden oder aufgeben
- Akzeptieren (nicht dasselbe wie resignieren)
- Feedback nach oben geben, ansprechen
- Konfrontieren
- Eigenen Stil mit Anstrengung durchsetzen
- Kündigen

Die Liste könnte weiter ergänzt werden. Sie zeigt, dass es auch in scheinbar ausweglosen Situationen stets mehrere Handlungsoptionen gibt. Jede hat ihren Preis.

Verantwortung heisst aus meiner Sicht, nach reiflicher Reflexion zu den Umständen, den Absichten, den Herausforderungen eine der Handlungsoptionen zu wählen. Dies im Wissen, welches die wahrscheinlichen Auswirkungen sein werden.

Die verschiedenen Optionen können oft auch in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden, so dass beispielsweise eine Kündigung (macht vielen sofort Angst) erst das letzte Mittel ist nach verschiedenen anderen Interventionen.

In der Führung geht es also oft darum, die im Moment sinnvollste und schlüssigste Antwort zu finden und zu geben. Werte, Überzeugungen und Prinzipien können bei der Auswahl eine entscheidende Rolle spielen. Im genannten Beispiel etwa, wenn die Führungskraft authentisch bleiben will.

Viele Führungskräfte tun sich schwer damit, bewusst nach Antworten zu suchen, vielleicht weil es bequemer ist, die Umstände für das Aufrechterhalten des Status Quo verantwortlich zu machen oder sich nicht exponieren zu müssen.

Verantwortung so zu verstehen wie hier beschrieben heisst einerseits gerade dann den Handlungsspielraum zu erhöhen, wenn es schwierig scheint. Andererseits heisst es, sich eben für jede Wahl auch verantwortlich zu fühlen und dafür einzustehen. Ich wünsche Führungskräften mehr Mut zu antworten anstatt zu reagieren.

Dies lohnt sich gerade auch am Anfang einer Führungskarriere zu lernen.

*„Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die
hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.“*

Dante
